



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Rauod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

27. Jahrgang.

Nr. 26.

Mittwoch, den 31. Januar 1912

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 2. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr im den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ersucht eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorläufige Wahl-Ausschüsse betr. die Neuwahl des Finanz-Ausschusses und der Kassendirektoren für die ordentlichen Revisionen.
2. Bewilligung von 1757 M für die Beleuchtung der Anlagen zwischen Gustav-Freitag-Denkmal und der Altemwiese. Ver. Bau-M.
3. Fällung von Alleen in verschiedenen Straßen der Stadt. Ver. Bau-M.
4. Bewilligung von 2500 M für die Pflasterung der Südseite der Rheinstraße zwischen Kaiser- und Mainzerstraße. Ver. Bau-M.
5. Antrag des Magistrats auf Erteilung der Zustimmung zu der vorgeschlagenen Umfassungs-Ordnung. Ver. Bau-M.
6. Einholung der Genehmigung des Bezirks-Ausschusses zur Aufnahme einer Anleihe von 8 000 000 M. Ver. Bau-M.
7. Verkauf von Grundstücken. Ver. Bau-M.
8. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Schiersteiner Straße. Ver. Bau-M.
9. Umwandlung einer Lehrerstelle an der Mittelschule in eine Mittelschullehrerstelle. Ver. Bau-M.
10. Unterstellung eines städtischen Beamten. Ver. Bau-M.
11. Neuwahl eines Schiedsmann-Stellvertreters für den zweiten Bezirk. Ver. Bau-M.
12. Bewilligung des im Haushaltsplan für 1912 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwen- und Waisenbetrages für die Hinterbliebenen des Oberleutnants Jense. Ver. Bau-M.
13. Antrag des Stadtverordneten Schweinhart betr. die Durchführung der projektierten Straße durch das Gelände des Paulinen-Schulhauses. Ver. Bau-M.
14. Bewilligung von 25 500 M für Ausführung der Stützmauer an der Gunttstraße. Wiesbaden, den 29. Januar 1912. 32923 Der Magistrat.

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Donnerstags, den 1. Februar d. J., Vormittags, soll in den Diktirten Pflaster- und Schieferarbeiten das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 200 Rmr. Buchen-Scheitholz.
 2. 31 Rmr. Buchen-Prügelholz.
 3. 2810 Buchen-Wellen.
- Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September d. J.
- Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Kloster Restauration Jägerhaus.
- Wiesbaden, den 29. Januar 1912. 32912 Der Magistrat.

Schuldirektorstelle.

Die Direktorstelle an dem hiesigen städtischen Reform-Realgymnasium mit Realhauptschule — Vollanstalt — soll in Folge Pensionierung des seitberigen Inhabers voraussichtlich zum 1. Oktober er. neu besetzt werden.

Die Besetzung bestimmt sich nach dem für die hiesigen höheren Lehranstalten maßgebenden Normaletat; die ruhegehaltsberechtigten Amtsinhaber betragen 900 M. und erhöht sich nach 4 Dienstjahren als Direktor auf 1200 M. und nach 8 Dienstjahren auf 1500 M.

Der Direktor erhält Dienstwohnung. Der Magistrat behält sich aber vor, später 1800 M. ruhegehaltsberechtigten ist zu zahlen, wenn die Dienstwohnung zu anderen Zwecken benötigt werden sollte.

Bewerber wollen unter Angabe der Verheirathung ihre Meldungen bis zum 20. Februar er. einreichen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1912. 32917 Der Magistrat.

Städtische Säuglings- u. Kind-Krank.

Trichterförmige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Wiener erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Recht jedes Kindes in Wiesbaden.

Abnehmerstellen sind eröffnet:

1. in der Kaserne, Volkshaus, Seelenstr. 21.
2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstr. 32.
3. im Christlichen Volks- u. Krankenhaus, 53.
4. in dem Dolos zum hl. Geist, Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schlemmer, Westendstr. 36.
6. in der Kaffeehalle, Marktstr. 13.
7. bei Kaufmann M. Rathgeber, Moritzstr. 1.
8. in der Krippe, Gustav-Adolfstr. 20/22.
9. in der Paulinenklinik, Schiersteinerstr. 31.
10. in der Speisehalle „Blauer Kreuz, Sedanplatz 5.
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstr. 62.
12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstr. 57 und
13. in dem Wöchnerinnen-Hof, Schöne Aussicht 24.

Beistellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 13) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einkundung des amtlichen Attestes bei der Säuglingsmilchbank, Schlachthausstr. 24 frei ins Haus geliefert und zwar:

1. für die Milch zum Preise von 10 Pf.
 2. für die Milch zum Preise von 12 Pf.
 3. für die Milch zum Preise von 14 Pf.
 4. für die Milch zum Preise von 16 Pf.
- Wiesbaden, 28. April 1911, Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montags, den 5. Februar d. J., vormittags, soll im Stadtwald Geben Nr. 49 gegenüber der Restauration am Stollen das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 12 Rmr. Eichen-Russelholz, 220 Rmr.
2. 18 Rmr. Eichen-Russelholz, 220 Rmr.
3. 17 Rmr. Eichen-Scheitholz.
4. 21 Rmr. Eichen-Prügelholz.
5. 85 Rmr. Buchen-Scheitholz.
6. 99 Rmr. Buchen-Prügelholz.
7. 2860 Buchen-Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September 1912.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Kloster Restauration am Jägerhaus.

Wiesbaden, den 29. Januar 1912. 32921 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 23. Januar d. J. im Diktirte „Soll“ erzielte Holz wird zur Abfuhr hiermit überlassen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1912. 32922 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Büfellers Albert Berger, geboren am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 2. des Schlossers Georg Berghof, geboren am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Best, geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 4. der geschiedenen Ehefrau des Heinrich Beyerbach, Margarete geb. Ringel, geb. am 18. 10. 66 zu Göggenhausen. — 5. des Tagelöhners Franz Benth, geb. am 2. August 1867 zu Braunheim. — 6. des Tagelöhners Joh. Bider, geb. am 17. 3. 1866 zu Schilf. — 7. der ledigen Dienstmagd Caroline Bock, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 8. der ledigen Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 9. 10. 1886 zu Grafenhausen. — 10. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 11. des Schlossers Heinrich Christian, geb. am 12. 12. 1877 zu Wiesbaden. — 12. der geschiedenen Ehefrau Albert Conrad, Bina geborene Kott, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 13. des Tagelöhners Peter Deder, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 14. des Tagelöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenborn. — 15. des früheren Grundbesizers Josef Egenolf, geb. am 11. 12. 1872 zu Oberjochbach. — 16. des Tagel. Robert Ewald, geb. am 30. 7. 1874 zu Rosen. — 17. des Wühlensbauers Wilh. Fays, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberjochbach. — 18. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. 6. 1876 zu Wehen. — 19. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 5. 1864 zu Eichenbach. — 20. des Bauers Edmund Held, geb. 3. Novbr. 1880 zu Halle a. d. S. und dessen Ehefrau Maria geb. Heile, geboren 19. März 1879 zu Hagen. — 21. Maria Hermann, geb. am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 22. Josef Gündler, geb. am 9. 11. 1881 zu Göggenhausen. — 23. Joh. Hahn, geb. am 27. 2. 1879 zu Weiden. — 24. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Redartheilfingen. — 25. des Tagelöhners Karl Juntter, geb. am 5. 12. 1878 zu Rimbach. — 26. August Keim, geb. am 29. 5. 1873 zu Hirschbach. — 27. des Schlossersgehilfen Wilh. Kees, geb. am 1. 2. 1878 zu Weidenbach. — 28. des led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. des Fuhrmanns Ernst König, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 30. des Schmieders Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Rira. — 31. Albert Kippers, geboren am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 32. Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsselbach. — 33. des Glasermeisters Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Weidenbach. — 34. der Plätterin Anna Kujat, geboren am 15. 10. 1876 zu Semmin. — 35. des Kürschners Otto Kunz, geb. 6. 9. 1883 zu Aulhausen. — 36. des Restaurateurs Adam Lapp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Weifen. — 37. des Fuhrmanns Bruno Lechner, geb. am 23. 11. 1866 zu Rausch. — 38. des Tagelöhners Adolf Reuwalter, geb. am 19. September 1873 zu Weidenbach. — 39. des Tapezierergehilfen Wilh. Maybach, geboren am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 40. der led. Ludika Marckwald, geboren 24. November 1877 zu Bannbach. — 41. des Rhodanus Handweimer, geboren am 28. August 1874 zu Weidenbach. — 42. der Schneiderin Gertrude Meyer, geb. am 12. 9. 1887 zu Weidenbach. — 43. des Kaminbauers Wilhelm Meier, geb. am 26. Juli 1853 zu Weidenbach. — 44. des Tapezierergehilfen Otto Meier, geboren am 3. März 1885 zu Alenau. — 45. Dienstmagd Beria Mühling, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwanderum. — 46. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 47. des Justizsekretärs Heinrich Schmeider, geb. am 17. März 1872 zu Kropfingen. — 48. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1886 zu Colmar i. G. — 49. des Kaufmanns Wilhelm Schmidt, geboren am 28. 8. 1874 zu Niederbarmar. — 50. der ledigen Caroline Schöffel, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 51. des Fuhrmanns Max Schöndamm, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberhollendorf. — 52. der Witwe des Heinrich Schwarz, Auguste geb. Hays, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 53. Johann Seitz, geb. am 31. 7. 1872 zu Rausch. — 54. des Tagelöhners Ernst Vogel, geb. am 9. September 1868 zu Weidenbach. — 55. der Eile genannt Lucia Weller, geboren am 3. März 1822 zu Weidenbach. — 56. der Büfellers Marie Weischedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 57. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1864 zu Geroda.

Wiesbaden, den 15. Januar 1912. 32999 Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Entwässerungsanlage (Steinzugrohrkanäle) im Neubau des Badhauses auf dem Adlergelände soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellbare Einzahlung von 1 M. so lange Vorrat reicht, bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Entwässerungsanlage Adlerbad“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Februar 1912, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Januar 1912. 33031

Städtisches Hochbauamt.

Planabteilung für das Adlerbad.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der eisernen Einfriedigung um die Rasenflächen in der Albrecht-Dürer-Straße und für die Promenade im Volkshaus soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnung werden während der Dienststunden im Büro der Stadt-Verwaltung, Rheinstr. 10 II., an hiesige Firmen gegen Barzahlung von 50 M. abgegeben.

Beschlossene und mit der Aufschrift „Einfriedigung“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Februar 1912, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 25. Januar 1912. 32918

Städt. Gartenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Rechnungsjahr 1912 im Bereiche der Bauverwaltung erforderlichen Eisen- und Stahlwaren (Eisen- und Stahlwaren und Kleinwerkzeuge) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nur an hiesige Lieferanten vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 55 eingesehen, auch von dort, soweit der Vorrat reicht, gegen Barzahlung von 1 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. Februar 1912, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 55 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, 26. Januar 1912. 33034

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Der Truchmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

Städt. Kasse-Amt.

Bekanntmachung.

Die Geschäftskunden im Städt. Rathaus sind wie folgt:

Für Verkauf von Pländern und Verdingungen von Pländern: vormittags 8 bis 10 Uhr und nachmittags 2 bis 3 Uhr.

Für Auslösung von Pländern: vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 3 Uhr (bzw. im Winter bis zum Eintritt der Dunkelheit).

Inbesondere bringen wir zur Kenntnis, daß Pländer nur noch während des Verlaufs, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, an dem vorübergehenden Verlaufe, in den obigen Geschäftskunden verlängert werden können.

Am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats ist das Rathaus nachmittags für Verkauf und Auslösung geschlossen. In dieser Zeit sowie auch außer der obengenannten Verlaufszeit, nehmen die Taxatoren die Verkaufsstellen in ihrer Wohnung entgegen und zwar:

- Goldschmied etc.: Goldarbeiter Klee, Hofnagelstr. 13.
- Kleider, Wäsche etc.: Schneidermeister Reisinger, Mainzerstr. 14.

Wiesbaden, den 24. November 1911. 31110

Städtisches Rathausverwaltung.

Bekanntmachung.

Für die Zufuhr alsbaldiger Gegenstände von der Rheinstraße zu der Alleeabfertigungsstelle Neusschloß 8 werden bis auf weiteres folgende Straßenläufe freigegeben: Rheinstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße und Neusschloß zum Alleeamt.

Wiesbaden, den 21. November 1911. 31234 Städt. Kasse-Amt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis des vorhandenen abgabepflichtigen Viehbestandes für das Jahr 1912 betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen etc. liegt während der Zeit vom 1. bis einschließlich dem 14. Februar 1912 auf hiesiger Bürgermeisterei zur Einsicht der beteiligten Viehbefitzer offen. Event. Anträge auf Verichtigung des Verzeichnisses können innerhalb der angegebenen Frist angebracht werden.

Rambach, den 26. Januar 1912. 33039

Der Bürgermeister: Morasch.

Bekanntmachung.

Die Obstbaumreife werden hierdurch aufgeführt, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten und das Ausschneiden von dürrtem Holz und Aststücken alsbald vorzunehmen und ist als Endtermin der 28. Februar l. J. bestimmt. Abgeschnittenes Holz ist alsbald wegzubringen, die abgeernteten Rinde, Moos und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei der Auspflanzung der Bäume ist auf das Vorkommen von Nussknackern — erkennbar an den zusammengeknickten Blätterbüscheln — und auf die Einnahme des Ringelwurm zu achten und diese Brut sogleich zu vernichten.

Diesem Obstbaumbefehl, welche den angegebenen Anordnungen nicht pünktlich nachkommen, werden auf Grund der Regierungs-Verordnung vom 5. Febr. 1897 (Reg.-Anst. Blatt Seite 46) bestraft, außerdem werden die Sämlinge zur Ausführung dieser Arbeiten erforderlichsten Falles angehalten.

Rambach, den 7. Dezember 1911. 33039

Der Bürgermeister: Morasch.

Städt. Kasse-Amt.

Gemäß § 61 des Invalidenversicherungs-Gesetzes sind von den unteren Verwaltungsbehörden auf Antrag von der Versicherungs-pflicht zu befreien die Personen, welche vom Reich, von einem Bundesstaate oder einem Kommunalverbande uim., oder welchen auf Grund früherer Beschäftigung als Lehrer oder Erzieher an öffentlichen Schulen oder ähnlichen Bezügen im Mindestbetrage der Invalidenrente nach den Sätzen der ersten Lohnklasse bewilligt sind, oder welchen auf Grund der reichsrechtlichen Bestimmungen über Unfallversicherung der Bezug einer jährlichen Rente von mindestens demselben Betrage zufließt.

Nach Artikel 73, Absatz 2 des Einführungs-Gesetzes zur Reichs-Versicherungsordnung werden nach dem 1. Januar 1912 alle nach der oben genannten Gesetzesbestimmung von der Versicherungspflicht Befreiten wieder versicherungspflichtig, solange sie nicht nach der Reichs-Versicherungsordnung neu von der Versicherungspflicht befreit sind. Eine solche Befreiung kann aufgrund des § 1287 R. V. G. erfolgen, wenn den betreffenden Beschäftigten neben der Bewilligung eines eigenen Ruhegeldes, Wartegeldes oder ähnlichen Bezugs im Mindestbetrage der Invalidenrente nach den Sätzen der ersten Lohnklasse zugleich Anwartschaft auf Hinterbliebenen-Versicherung nach den gleichen Mindestbeträgen gewährt ist. Die in Betracht kommenden Mindestsätze sind folgende: Jährlich 116 M. Invalidenrente, 60,80 M. Witwen-, 34,90 M. Waisenrente für eine und 26,65 M. für jede weitere Waise.

Sie eruchen, die Beteiligten von der neuen Gesetzeslage in Kenntnis zu setzen und ihnen anzuzeigen, sofern die Voraussetzungen für ihre Befreiung von der Versicherungspflicht auch nach den Vorschriften der Reichs-Versicherungsordnung gegeben sind, alsbald von neuem einen Antrag auf Befreiung bei der dortigen Behörde einzubringen. Dabei wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß es für die Beteiligten von Vorteil sein kann, sich zu versichern, sofern nämlich nach Maßgabe ihres Lebensalters und ihres Gesundheitszustandes angenommen werden kann, daß sie noch hinreichend Gelegenheiten haben werden, die Wartegeld auf Invalidenrente und Hinterbliebenen-Versicherung zurückzuliegen. Denn nach der R. V. G. hat der Bezug einer Pension, eines Wartegeldes oder ähnlichen Bezugs (aber nicht einer Unfallrente) keinen Einfluss mehr, wie bisher, auf die Auszahlung einer Invaliden- oder Witwen- und Waisenrente, sondern neben der Pension kann auch zugleich die volle Rente zur Auszahlung kommen.

Cassel, den 5. Dezember 1911.

Der Vorstand der

Landes-Versicherungskasse Cassel-Rassau.

Hr. Kiedel, Landeshauptmann.

Wird veröffentlicht.

Rambach, den 27. Januar 1912. 33039

Der Bürgermeister: Morasch.

Städt. Kasse-Amt.